

Zukunft ist mehr als Glaubenssache

Szenarien auf dem Diözesanen Weg 2030+

Manchmal werden wir gefragt, woher die Szenariotechnik kommt. Dann berichten wir, dass sie in den 1950er-Jahren im militärischen Sektor entstanden und in den frühen 1970er-Jahren von Großunternehmen übernommen worden ist. Und heute? Heute geht der Anwenderkreis weit darüber hinaus, denn Zukunftsfragen gibt es überall. Selbst bei einer Organisation, die bereits älter als 2.000 Jahre ist – der katholischen Kirche. Gemeinsam mit dem Erzbistum Paderborn haben wir über die Zukunft des Glaubens nachgedacht und diese Szenarien während des *Diözesanen Forums 2030+* von Gläubigen in einem neuen Online-Tool bewerten lassen.

Dynamische Umfeldveränderungen stellen Unternehmen und Organisationen ständig vor neue Herausforderungen. Ein Ignorieren dieser aktuell wachsenden Umfeld-Dynamik gleicht einem steuerlosen Schiff auf stürmischer See, das ziellos umhertreibt und so zum Spielball der Wellen wird. Um erfolgreich in turbulenten Zeiten zu agieren, bedarf es klarer interner Antworten und Strategien zur aktiven Begegnung des Wandels. So muss die gesamte Organisation ein klares und gemeinsam getragenes Verständnis

über den zukünftigen Kurs entwickeln und motiviert in diese Richtung rudern.

Das Bild des Schiffes auf stürmischer See zeigt Analogien zur Situation der Kirche im Erzbistum Paderborn.

Viele gesellschaftliche, technologische und ökonomische Veränderungen fordern diese Institution heraus und verlangen nach zukunftsgerichteten Antworten. Um auch in Zukunft den Auftrag zur Verbreitung des Evangeliums erfolgreich zu erfüllen, bedarf es eines tiefgreifenden Veränderungsprozesses, welcher die

verschiedensten Akteure auf ein Ziel ausrichtet und mit auf die Reise in die Zukunft nimmt.

Der Paderborner Erzbischof Hans-Josef Becker hat vor diesem Hintergrund Ende 2020 einen neuen Abschnitt der Bistumsentwicklung initialisiert. Mit dem Projekt »Diözesaner Weg 2030+« machte sich das Bistum auf den Weg, ein klares Zielbild für die Kirche der Zukunft zu entwerfen. Dieses soll ähnlich eines Leuchtturmes als Orientierungspunkt für die Weichenstellungen der kommenden Jahre dienen und Antworten auf die zu erwartenden Herausforderungen liefern: Ende der Volkskirche, Minder-



heit der katholischen Gläubigen sowie Einbrüche bei finanziellen Ressourcen und bei der Zahl des pastoralen Personals.

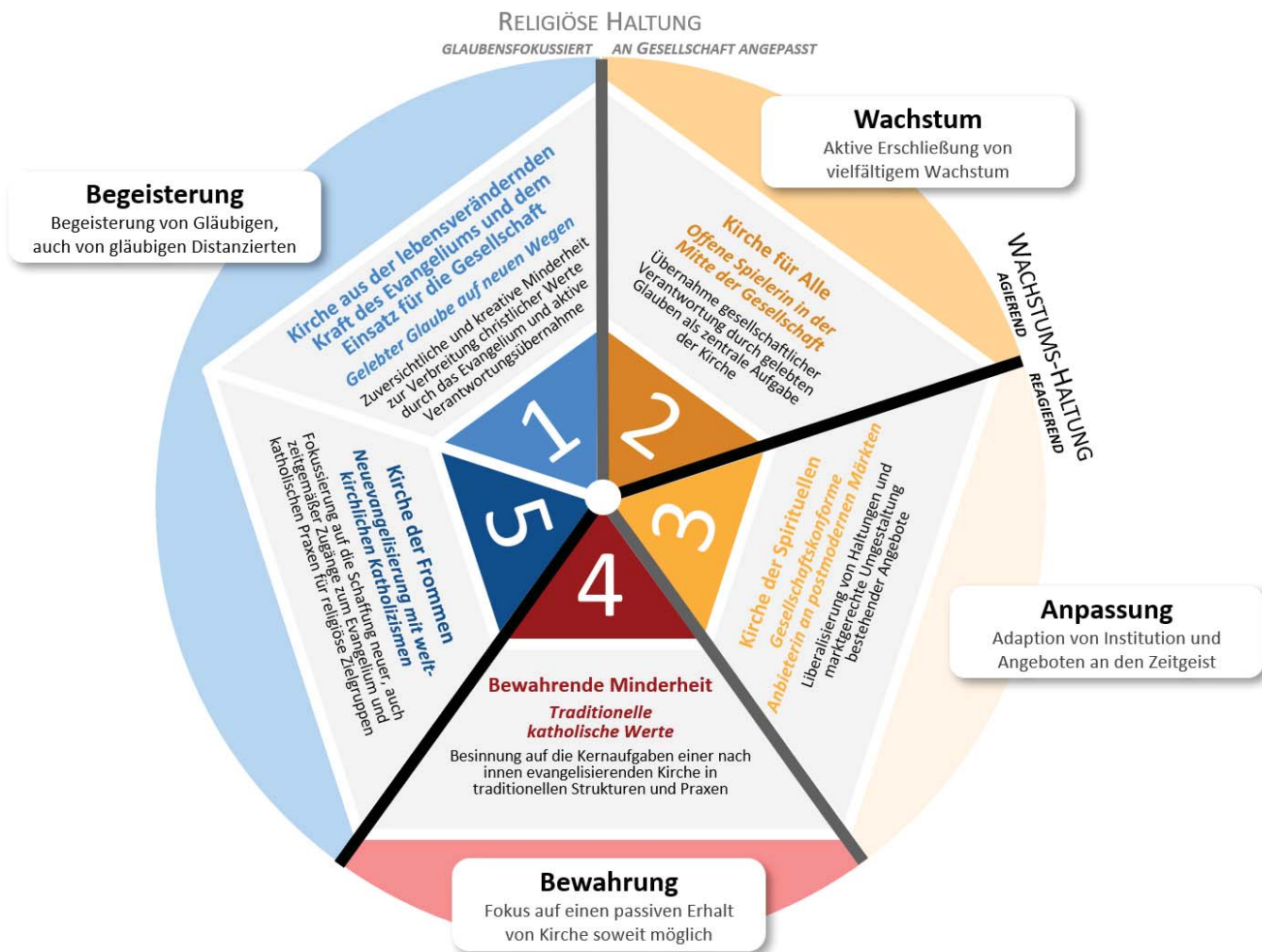
Die ScMI AG begleitete den skizzierten Veränderungsprozess des Erzbistums im Jahr 2021. Das Szenario-Management™ bot eine effektive Methodik, um in einer ersten Projektphase die vielfältigen Handlungsmöglichkeiten zu identifizieren und in Form von alternativ denkbaren Strategieszenarien (Zielbildern) transparent zu machen. Kernaufgabe war es, die unterschiedlichen Meinungen und Vorstellungen innerhalb der Institution aufzunehmen, zu systematisieren und für eine offene Diskussion sichtbar zu machen. Basierend auf zahlreichen Interviews und einer Trendanalyse wurden die zentralen Stellhebel der Kirche aufgedeckt und in Workshops denkbare Handlungsoptionen für diese Themen entwickelt. So konnten auch unterschiedlichste

Sichtweisen zunächst wertfrei nebeneinander betrachtet werden. Die verschiedenen Einzelaussagen wurden dann methodisch zu fünf in sich konsistenten Kirchenbildern verdichtet. Diese zeigen in einer Landkarte der Zukunft mögliche Alternativen für den »Diözesanen Weg 2030+« auf.

Das Spektrum der Möglichkeiten ist dabei äußerst vielfältig. Es reicht von sehr glaubensfokussierten und wertkonservativen Bildern bis zu extrem weltlichen und progressiven Szenarien. Die so entwickelte Zukunftslandkarte bildete die Grundlage für die Aufbereitung und Kommunikation der Zielbilder. So wurden Grafiken und Texte entworfen, um die Inhalte bis in die Gemeinden vermitteln und zur Diskussion stellen zu können. Mit Hilfe des Szenario-Management™ wurde so im ersten Schritt Klarheit über die eigenen Möglichkeiten geschaffen. Im gleichen Augenblick macht dies die Notwendigkeit einer

Entscheidungsfindung überdeutlich. So wurden die alternativen Bilder intensiv auf der Leitungsebene des Erzbistums diskutiert und erste Präferenzen festgelegt. Erfolgreiche Veränderung setzt aber auch immer voraus, die Organisation für eine gemeinsame Vision zu gewinnen und für die Erreichung eines gemeinsamen Ziels zu motivieren. Hierfür wurde ein breiter Diskurs angestoßen, dessen Startpunkt das »Diözesane Form 2021« bildete.

Zum Diözesanen Form 2021 kamen im Oktober insgesamt 400 Teilnehmer an sechs Standorten des Paderborner Erzbistums zusammen, um aktiv über das Zukunftsbild 2030+ zu diskutieren und dieses zu gestalten. Parallel brachten sich 250 Personen online in die hybride Veranstaltung ein. Zur Unterstützung dieses Forums entwickelte die ScMI AG in Kooperation mit der WAPP GmbH sowie der TYE trust your ears GmbH aus Düsseldorf den





»Kirchenbild-Navigator«. Ziel dieses Instrumentes war es, allen Interessierten eine persönliche Positionsbestimmung bezüglich der Kirchenbilder zu ermöglichen (Wo stehe ich mit meiner Meinung?). Gleichzeitig sollte das generelle Stimmungsbild im Erzbistum analysiert werden. Vor diesem Hintergrund entstand der Navigator als eine interaktive Web-Plattform, welche die Präferenz der Nutzer im Hinblick auf ca. 20 Kernfragen zur Zukunft der Kirche erfasst. Basierend auf diesen Präferenzen erhalten die Anwender eine klare Antwort bezüglich des von Ihnen präferierten Zielbildes sowie eine Einordnung ihrer Präferenzen im Vergleich zur Grundgesamtheit. (Der Kirchenbild-

Navigator kann über den QR-Code angewählt werden).

Bereits mehrere hundert Bürgerinnen und Bürger des Erzbistums nutzten bis heute dieses Angebot. Damit hilft das Werkzeug einerseits, die zentralen Zukunftsfragen bewusst zu machen und eine aktive Meinungsbildung zu fördern. Gleichzeitig entsteht eine Datenbasis, um die Präferenzen der Menschen besser analysieren zu können.

Mit dem bisher Erreichten wurden wichtige Schritte in Richtung des gemeinsamen Zielbildes der Kirche 2030+ gemacht. Allerdings endet der Weg hier nicht. Vielmehr ist das

Etappenziel der Startpunkt für die weitere Umsetzung. So wird die Konkretisierung des Zielbildes auf Basis der Ergebnisse des Forums erfolgen. Gleichzeitig muss dieses in einem Beteiligungsprozess der Gemeinden lokal konkretisiert und in praktisches Handeln übersetzt werden. Die Zielbilder und der Navigator werden auch hier eine wesentliche Rolle spielen. So kann der Fortschritt der Umsetzung durch eine wiederholte Positionsbestimmung mit Hilfe des Navigators verfolgt werden.



Der Kirchenbild-Navigator ist über die folgende Mailadresse erreichbar: <https://kirchenbild-navigator.wir-erzbistum-paderborn.de>



Eine detaillierte Darstellung der Szenarien findet sich hier: <https://pastorale-informationen.wir-erzbistum-paderborn.de/dioezesanes-forum-2021/kirchenbilder>



Nähere Informationen:
Jens-Peter Kuhle
+49 (0)5251 150 573
kuhle@scmi.de

Interaktive-Online-Bewertungsplattform für Szenarien

Unabhängig vom beschriebenen Projekt verfolgt die ScMI AG den Gedanken einer interaktiven Online-Bewertungsplattform für Szenarien weiter. So wurde im Dezember 2021 ein entsprechendes Entwicklungsprojekt gestartet. Damit wird es der ScMI AG zukünftig möglich, Kunden in jedem Projektvorhaben die Option einer breit angelegten Szenario-Bewertung durch die Öffentlichkeit oder einen ausgewählten Expertenkreis zu bieten.

